



## Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

### Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung\* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	M. Sc. International Business Studies
Gastuniversität:	Chulalongkorn University
Gastland:	Thailand
Studiengang an der Gastuniversität:	Economics
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	WS 2021/2022
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	( <b>Nicht</b> zutreffendes löschen) JA

\*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse ([datenschutzbeauftragter@fau.de](mailto:datenschutzbeauftragter@fau.de))

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.



*Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.*

## **Themenbereiche:**

1. **Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU**  
Die Bewerbung lief über das allgemeine Bewerbungsverfahren der FAU ab, da die Chula eine Partneruniversität ist. Daraufhin wurde ich zu einem Auswahlgespräch eingeladen, da die Chulalongkorn sehr beliebt ist und sich einige Studierende auf wenige Plätze beworben haben. Die Zusage der FAU habe ich ca. im Mai erhalten und habe ich dann noch einmal offiziell bei der Chula beworben. Die offizielle Zusage lässt auf sich warten, lass dich davon nicht verunsichern, das ist ganz normal!!  
Die offizielle Zusage kam ungefähr einen Monat vor Studienbeginn. Da bei mir die COVID-19 Regeln noch sehr streng waren, konnte ich nicht direkt zu Studienbeginn nach Thailand (die Vorlesungen waren die komplette Studiendauer online).
2. **Vorbereitung auf das Auslandsstudium**  
Durch die Viruskrise waren meine Vorbereitungen auch wesentlich komplexer als sie hoffentlich bei dir sein werden.  
Der Visumsprozess ist zwar mit einigen Unterlagen und Dokumenten verbunden, aber einem wird in der Botschaft (ich war in München) sehr gut weitergeholfen.  
Ich hatte mich aufgrund der Corona Unsicherheiten dazu entschlossen nur die ersten zwei Wochen in einem Quarantäne Hotel zu buchen und mich dann vor Ort zu informieren, welche Wohnmöglichkeiten am besten sind.
3. **Anreise**  
Ich würde jedem empfehlen einen flexiblen Rückflug oder gar keinen zu buchen. Deine Pläne werden sich während deinem Auslandsaufenthalt immer wieder ändern und es empfiehlt sich sehr noch ein wenig Zeit zum Reisen nach dem Studium einzuplanen.
4. **Unterkunftsmöglichkeiten**  
Die meisten ausländischen Studierenden wohnen in einem Wohnheim, das heißt ‚Nonsi Residence‘. Ursprünglich wollte ich auch dorthin, habe mich dann aber dagegen entschieden und bin sehr glücklich darüber.  
Für die Nonsi spricht auf jeden Fall, dass man super easy und schnell Leute kennenlernt. Aber mal ehrlich: das tut man auch so in Thailand. Ich würde sagen, es kommt darauf an, was man von seinem Auslandssemester möchte: Wenn du dich für die Nonsi entscheidest hast ein richtiges Erasmus Erlebnis, du lernst super viele andere Auslandssemesterler kennen, viel Party, nicht



unglaublich schöne Räumlichkeiten.

Ich habe mich für ein eigenes Apartment entschieden, was ich jedem nur empfehlen kann. Man bekommt hier für 500€ wahnsinnig luxuriöse (klein, aber fein) wunderschöne Apartments mit einem tollen Blick über die Skyline, mit Rooftop Pool und Gym. Außerdem lernt man das lokale Leben der Thais nochmal ganz anders kennen. Ich habe mein Apartment auf Hipflat.co.th gefunden.

5. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)  
Direkt mit der offiziellen Zusage der Chula, bekommt man einen Ansprechpartner für seine komplette Zeit hier in Bangkok. Mein Ansprechpartner war Chongrak. Er hat mir direkt seinen Line Kontakt (das wird hier anstatt Whatsapp genutzt) gegeben und wir sind darüber in Kontakt. Er antwortet mir immer innerhalb von Minuten und hat mir immer total nett weitergeholfen.
6. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität  
Das Angebot der Lehrveranstaltungen war recht enttäuschend. Man ist an der Fakultät Economics und kann darüber hinaus auch keine Kurse wählen, sei dir dessen bewusst!  
Im Bachelor hat man die Wahl zwischen Kursen, im Master nicht. Ich habe meinen Stundenplan bekommen und musste diese Kurse belegen. Stell dich also darauf ein, dass es kein easy, party only Auslandssemester wird. Die Kurse sind sehr zeitaufwendig. Ich hatte teilweise 6mal die Woche Vorlesung, ja auch Samstag!  
Ich möchte dich damit auf keinen Fall abschrecken, aber nur die richtige Erwartungshaltung erwecken.  
Im Master hat man immer nur einen Kurs und das intensiv für einen Monat, was ich eigentlich sehr gut fand, da man sich wirklich nur auf ein Fach konzentrieren konnte und es so etwas wie eine stressige Prüfungsphase nicht gibt. Dafür hat man aber tatsächlich mind. 2mal die Woche eine Abgabe (entweder ein Paper, Hausaufgaben, Präsentation oder eine Prüfung).  
Die Endnote setzt sich somit auf vielen kleinen Noten zusammen.  
  
Zu den Kursen selbst hatte ich:
  - Economics I
  - Economics II
  - Economics of Production and Marketing Management
  - Research Methods and Workshop in Business and Managerial Economics
  - Economics of International Business Management
7. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)  
Ich wollte so gerne thailändisch lernen, durfte das aber nicht. Im Bachelor darf man es belegen, im Master nicht. Mir konnte keiner beantworten warum das so ist. Das war wirklich schade.
8. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Dazu kann ich leider nichts sagen, da ich kein einziges Mal in der Uni war, dadurch, dass alles online stattfand.

9. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Bangkok und Thailand allgemein ist wirklich wunderschön. Es gibt wahnsinnig viel zu sehen und zu tun. Einmal natürlich die ganzen Tempel, die sind unglaublich beeindruckend. Das Nightlife hat natürlich auch einiges zu bieten. Aber das Beste ist das Reisen: Man ist egal ob mit Zug, Bus oder Flugzeug wahnsinnig schnell an traumhaften Insel, in den Bergen oder am Strand. Was mir an Bangkok am besten gefallen hat ist, dass man immer wieder etwas Neues entdeckt. Die Stadt schläft nie. Von morgens um 4 gibt es Straßenverkäufer und Märkte bis tief in die Nacht hinein.

10. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)

Ich habe die DKB Kreditkarte und habe anfangs damit Geld abgehoben. Allerdings zahlt man dabei jedes Mal 5€. Durch die Chula kann man sich ein lokales Bankkonto eröffnen, was ich jedem nur wärmstens empfehlen kann. Damit kann man hier überall durch einen QR Code mit dem Handy bezahlen, was es tausendmal einfacher macht zu bezahlen. Überwiesen habe ich Geld von meiner deutschen Karte mit Transferwise auf mein thailändisches Konto. Für mein Handy hatte ich mir direkt am Flughafen eine Sim-Karte mit ‚True‘ geholt. Damit zahle ich 10€ pro Monat für unlimited Internet und Anrufe und kann ich nur empfehlen. Arbeiten darf man hier nicht. Ich habe einen Werkstudentenjob in Deutschland, den ich von hier aus remote machen kann. Falls ihr es euch aber finanziell leisten könnt nicht zu arbeiten, dann tut das auch nicht und genießt die Zeit hier in vollen Zügen.

11. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Ich persönlich habe die Lebenshaltungskosten WESENTLICH niedriger eingeschätzt. Bangkok kann total günstig sein (so wie man sich das vorstellt) wenn man wirklich ausschließlich thailändisch an Streetfood Ständen oder kleinen Restaurants isst und überwiegend in local bars geht, zahlt man pro Essen ca. 1-2€ pro Gericht.

Wenn man allerdings westlich essen gehen möchte oder in eine Rooftop Bar geht, ist es meist teurer als in Deutschland. Das heißt: es geht beides, supergünstig bis zu extrem teuer, das kannst du entscheiden.

Ich habe ein PROMOS Stipendium beantragt bei dem ich monatlich ca. 300€ erhalten habe.

12. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich kann an meiner Entscheidung nach Thailand zu gehen wirklich nur Gutes lassen. Die besten Erfahrungen waren mit den Thais selbst, sie sind so offenherzig und nett, dass man immer Spaß hat. Das Reisen im Land ist natürlich auch ein absolutes Highlight mit den wunderschönen Insel und dem beeindruckenden Norden.

Glücklicherweise habe ich keine einzige schlechte Erfahrung gemacht. Das Einzige, was manchmal ein wenig nervt sind die Thai Preise und ‚Farang‘



BÜRO FÜR  
INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN  
  
INTERNATIONAL  
RELATIONS OFFICE



Friedrich-Alexander-Universität  
Fachbereich Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaften | WiSo

(=Ausländer) Preise an Sehenswürdigkeiten, aber auch das ist irgendwo verständlich und man gewöhnt sich daran.

***Vielen Dank für Ihre Unterstützung!***